

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

98 (9.12.1846)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 98.

Mittwoch den 9. December

1846.

Bekanntmachungen.

N^o. 37304. Durch Erlaß Großherzoglichen Justizministeriums vom 26. v. M. Nr. 7056 wurde der Notariats-Distrikt Heidelberg dem Notar Martin zu Ellmendingen übertragen, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Rastatt, den 1. December 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

vdt. Mann.

Die Prüfung mehrerer Incipienten im Rechtspolizei- und Actuariatsfache im Frühjahr 1846 betreffend.

N^o. 28561. Nach erstandener ordnungsmäßiger Prüfung sind die Incipienten im Actuariatsfache

- 1) Karl Attfelix von Durlach,
- 2) Friedrich Schenkel von Staufenberg,
- 3) Karl Kärcher von Karlsruhe,
- 4) Franz Mamert Flach von Lahr,
- 5) Christoph Mono von Karlsruhe und
- 6) Ludwig Bader von Baden

unter die Zahl der Actuariats-Scribenten aufgenommen worden; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 10. September 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. v. D.

Der vorsitzende Rath

v. Stockhorn.

vdt. Haller.

Schuldienstnachrichten.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Rommingen, Amts Blumenfeld, ist dem bisherigen Hülflehrer Eberhard Leibes zu Oberschach, Amts Billingen, übertragen worden.

Dem bisherigen Unterlehrer Christian Fuchs zu Denzlingen ist die evang. Schulstelle Vorderlehengrucht, Bezirksschulvisitatur Hornberg, übertragen worden.

Der durch das Ableben des Hauptlehrers Karl Böbler erledigte kath. Schuldienst zu Dinz-

gen, Amts Säckingen, ist dem Hauptlehrer Joseph Mann zu Rippolingen im nämlichen Amtsbezirk übertragen worden.

Die Fürstl. Fürstenbergische Präsentation des Hauptlehrers Joseph Stehle zu Unterfiggingen, Amts Heiligenberg, auf den kath. Schul- und Organistendienst zu Heiligenberg hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hiedurch ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Unterfiggingen, Amts Heiligenberg, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde,

welches bei einer Zahl von etwa 80 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der Fürstl. Fürstbergischen Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Bei der israel. Gemeinde Mosbach ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Jahresgehalt von 150 fl. verbunden ist, bis kommenden April erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten israelit. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Mosbach sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Wiesloch. (Aufforderung.) Nro. 29088 u. 89. Moses Hirsch Kaufmann von Eichersheim und Nikolaus Schmidt von Rettigheim, welche bei der letzten Aushebung, und zwar Ersterer mit Loos-Nro. 45, Letzterer mit Loos-Nro. 101, zum Waffendienste berufen worden sind, sich aber weder bei der Loosung noch bei der Assentirung gestellt haben, werden aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen dahier zu melden, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe dieses Verbrechens verfällt werden würden.

Wiesloch, den 25. November 1846.
Großherzogl. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

Offenburg. (Aufforderung und Ansuchen.) Nro. 35539. Theodor Herrmann (vulgo Herrle-mann) von Windschlag, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zur Anhörung des gegen ihn wegen Refraction unterm 17. v. M. hofgerichtlich ergangenen Urtheils bei dem hiesigen Oberamt zu stellen, widrigenfalls auf ihn gefahndet und er im Betretungsfalle arretirt und gefänglich vorgeführt würde.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, dem Herrmann, dessen Signalement hier folgt, bei seinem Anstichtwerden gefälligst das Er-

scheinen beim hiesigen Oberamt aufzugeben und uns davon in Kenntniß zu setzen.

Sollte er sich nach Verlauf von 4 Wochen nicht urkundlich darüber ausweisen können, daß er gegenwärtiger Ladung Genüge geleistet hat, so ist derselbe überall, wo er angetroffen wird, festzunehmen und gefänglich hieher einliefern zu lassen.

Signalement. Größe: 5' 5"; Haare: blond; Gesichtsfarbe: blaß; Gesichtsförm: länglich; Augenbraunen und Augen: braun; Nase: dick; Mund: mittler; Bart: schwach; Kinn: oval; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: ist etwas übelhörig und stottert beim Sprechen ein wenig.

Offenburg, den 22. November 1846.
Großherzogliches Oberamt.
Lichtenauer.

Bretten. (Aufforderung.) Nro. 26841. Bei der heute stattgehabten Rekruten-Aushebung pro 1846 — 47 blieben

Jakob Wenz v. Wöfingen mit Loos-Nr. 99 und Friedrich Kaucher von Stein mit Loos-Nr. 110 ungehorsam aus. Dieselben werden daher aufgefordert, sich längstens bis zum 1. April 1847 dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, andernfalls sie der Refraction für schuldig erklärt und nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden.

Bretten, den 30. November 1846.
Großherzogliches Bezirksamt.
Pfister.

Eppingen. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 16226. Bei der heutigen Aushebung sind folgende Conscriptionspflichtige ungehorsam ausgeblieben:

Wilhelm Mehl von Sulzfeld mit Loos-Nr. 34,	
Joh. Adam Himmel von dort " " 83,	
Gottfr. Wilh. Holz von dort " " 95,	
Moses Reichert v. Berwangen " " 108.	

Dieselben werden darum aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls man sie als Refractaire erklären, jeden in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfallen und ihre persönliche Bestrafung im Betretungsfalle vorbehalten würde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, diese Pflichtigen im Betretungsfalle hieher zu weisen und uns davon in Kenntniß zu setzen.

Eppingen, den 2. December 1846.
Großherzogl. Bezirksamt.
Danner.

Achern. (Aufforderung.) No. 19390. Der Bürger und Schuster Clemens Graus von Oberachern ist mit Zurücklassung von Frau u. Kindern heimlich nach Nordamerika entwichen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich hierüber binnen 3 Monaten zu rechtfertigen oder in seine Heimath zurückzukehren, andernfalls nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Achern, den 18. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Bühl.

No. 33533. In der Nacht vom 21. auf den 22. Nov. wurde mittelst Zerschlagens einer Küchenfensterscheibe und dadurch möglich gewordener Oeffnung der hintern Haus- und Küchentüre in die Behausung des Karl Reith zu Balzhofen eingedrungen, und wurden daselbst folgende Gegenstände entwendet:

Aus dem Kamin: Ein Schweineviertel von 10 bis 12 Pfund, 8 bis 10 Stück sogenanntes Beinfleisch, jedes von über 1 Pfund, bis zu 2 fl.

Aus dem Keller: Zwei 6 bis 7 Maas haltende steinerne Schmalzbäfen, in einem derselben 7 bis 8 Pfund Schweineschmalz, im andern circa 1 Pfund Anken.

Aus dem Küchekasten: Ein alter, ungefähr 4 Maas haltender, irdener Hafen mit abgebrochener Handhabe; ferner ein Meßle Weißmehl und ca. 1/2 Pfund Butter; endlich eine in der Küche gestandene dreizinkige Gabel (Wistgabel) mit einem Stiel aus Weidenholz.

Im Bezirksamt Rheinbischofsheim.

No. 12965. In der Nacht vom Freitag den 13. auf Samstag den 14. November wurden dem Jaf. Kreiner von Hausgreuth zwei hinter seinem Hause stehende Bienenkörbe sammt dem Inhalt, im Werthe von 22 fl., entwendet.

Im Bezirksamt Ettlingen.

No. 23583. Der Walburga Kernberger, Dienstmagd im Engelwirthshause dahier, wurden am Samstag den 26. September d. J. nachstehende Kleidungsstücke, die zum Trocknen auf dem unverschlossenen Gange des zweiten

Stockes des Engel-Wirthshauses aufgehängt waren, entwendet; nämlich:

Ein kattunener Rock, roth mit schwarzen Streifen, noch ziemlich neu; werth 2 fl.

Ein schwarz und roth karrirtes Halstuch; werth 1 fl.

Ein neues, weißes, leinenes, mit W. K. roth gezeichnetes Sacktuch; werth 24 fr.

Im Oberamt Lahr.

No. 39816. In der Nacht vom 30. November auf den 1. December l. J. wurden dem Jakob Dolch von Dundenheim folgende Gegenstände aus seiner Behausung entwendet:

1) 44 Ellen halbgebleichtes, mittelfeines, hanfwergenes Tuch, an welchem sich 14 Ellen baumwollener Eintrag befanden.

2) 1 1/2 Sester Weißmehl.

3) Ein grau leinenes Säckchen, ungefähr 1 Sester haltend, mit I. E. schwarz gezeichnet.

4) Ein Säckchen derselben Größe von weißem Drilllich, ebenfalls mit I. E. schwarz gezeichnet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Gernsbach:

[1] zwischen der kathol. Pfarrei Weisenbach und der dortigen Gemeinde;

[1] zwischen der kathol. Pfarrei Weisenbach und der Gemeinde Langenbrand;

im Bezirksamt Konstanz:

[1] des dem Epitale Konstanz auf der Gemarkung Bollmatingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] zwischen dem Epitale Ueberlingen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Moos;

im Bezirksamt Buchen:

[2] des der kathol. Schule zu Osterburken auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Oberamt Rastatt:

[2] des der Pfarrei Niederbühl auf der Gemarkung Rauenenthal zustehenden Zehntens;

[2] zwischen der Pfarrei Rothenfels und der Gemeinde Bischofsweiler;

im Bezirksamt Stodach:

[2] zwischen den zehntpflichtigen Senes Mattes und Johann Knur von Ludwigshafen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Laubegg;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[3] des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung Lauda zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch:

[2] des dem evangel. Heiligenfond zu Eschelbach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

[3] des der Pfarrei Mühlhausen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

[3] das rechtskräftig festgestellte Zehntablösungskapital der Pfarrei Weinwangen auf dem Weinwangerhose, Gemeinde Schwandorf, betreffend;

im Bezirksamt Müllheim:

[3] durch Urtheil vom 14. Sept. d. J. ist die Ablösung des der Pfarrei Buggingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens erkannt worden;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[3] zwischen der Grosh. Domainenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Rickertsreute.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[2] Karlsruhe. (Lieferung.) Der Bedarf an Beleuchtungs-Material für sämtliche Garnisonen und für das Jahr vom 1. Jan. 1847 bis dahin 1848, welcher beträgt:

für die	Anschlitt. Vereinigtes Gewöhnliches		
	Lichter.	Lampendöl.	Repsöl.
	Maas.	Maas.	Maas.
Garnis. Freiburg	170	30	680
" Kehl	—	—	80
" Rastatt	220	30	730
" Karlsruhe	410	80	3350
" Bruchsal	40	60	850
" Kislau	20	—	210
" Mannheim	250	60	1360
f. d. Montirungs- Commissariat Stillingen	—	—	110
zusammen	1110	260	7370

wird Montags den 15. December d. J., Vormittags 10 Uhr, an die Wenigstnehmenden gegeben werden.

Diejenigen, welche sich der Lieferung der Lichter oder des Oels für eine Garnison oder für mehrere Garnisonen unterziehen wollen, haben

1) vor Allem die bei sämtlichen Garnisons-Commandantchaften und der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen, woselbst sie auch Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang nehmen können.

2) Die Soumissionen haben deutlich zu enthalten, für welche Garnison und zu welchem Preise die Lieferung der Lichter oder des Oels frei in die Garnison besorgt werden will. Will die Lieferung für mehrere Garnisonen übernommen werden, so kann dies zwar in einer Soumission angeboten werden, der Preis muß jedoch für jede einzelne Garnison besonders angegeben sein.

3) Die Soumissionen sind portofrei vor dem obgenannten Eröffnungstage versiegelt und mit der Aufschrift „Lichter- und Oellieferung betreffend“ an das Grosh. Kriegsministerium einzusenden oder bis zum 15. December d. J., Morgens 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen und jedes spätere Angebot zurückgewiesen wird.

Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches Zeugniß darüber, daß derselbe zur Uebernahme der beabsichtigten Lieferung geeignet ist, bei Vermeidung des Ausschlusses beizulegen.

Die Soumittenten sind eingeladen, der Eröffnung der Soumissionen persönlich oder durch Beauftragte anzuwohnen.

Karlsruhe, den 28. November 1846.
Secretariat des Grosh. Kriegsministeriums.
Gempy.

[1] Wolfach. (Schulhausbau-Versteigerung.) No. 19735. Der Bau eines Schulhauses zu Einbach wird am Montag den 21. d. M., Vormittags, daselbst im Abstrich versteigert. Die Kosten sind veranschlagt:

für Maurer-Arbeit	5522 fl. 50 fr.
" Steinhauer-Arbeit	984 " 34 "
" Zimmermanns-Arbeit	1753 " 18 "
" Schreiner-Arbeit	1049 " 32 "
" Schlosser-Arbeit	582 " 40 "
" Glaser-Arbeit	333 " 28 "
" Hafner-Arbeit	210 " — "
" Tünchner-Arbeit	258 " 9 "
" Blechner-Arbeit	168 " 24 "

Bauplan und Bedingungen können bei dem Bürgermeister in Einbach eingesehen werden, und

vor Zulassung zur Steigerung haben sich die Bauunternehmer mit Zeugnissen über Gewerbskenntnisse und Vermögen zur Cautionleistung auszuweisen.

Wolfsach, den 1. December 1846.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Waffepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[3] von Karlsruhe, an den in Sant erkannten abwesenden Bierbrauer Heinrich Künzle, auf Donnerstag den 24. December d. J., Vormittags halb 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei;

[3] an die in Sant erkannte Verlassenschaft des zu Wien verstorbenen Großh. Bad. Gesandten, General-Lieut. Freiherrn von Lettenborn, auf Montag den 29. März 1847, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Dettigheim, an den in Sant erkannten Peter Joseph Kölmel, Mathias Sohn, auf Mittwoch den 23. December d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der

vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und war:

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

In der Santfache des verstorbenen Bürgers und Bauern Gottlieb Maier von Sulzfeld — unterm 30. Nov. 1846 Nro. 15986.

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Santfache des Hofbauern Joseph Schill von Rambach — unterm 3. Dec. 1846 Nr. 39833.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Karl August Lang von Büchig mit seiner Familie, auf Samstag den 19. December d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Die Zimmermann Georg Ruof'schen Eheleute von Sulz, sowie Philipp Kirchner mit seiner Familie von Friesenheim, auf Freitag den 11. December d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Jakob Bossert's Eheleute von Bauschlott, auf Samstag den 12. December d. J., Vormittags 10 Uhr.

[1] Die Küser Johann Bossert's Eheleute und der Schneider Konrad Brecht von Bauschlott, auf Samstag den 12. December d. J., Vormittags 10 Uhr.

[1] Durlach. (Gläubiger-Aufforderung.) Nro. 28915. Zur Schuldenliquidation des sich bereits in Amerika aufhaltenden Christian Leber von hier wird Tagfahrt auf

Freitag den 18. December d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt. Es werden daher alle Diejenigen, welche Forderungen an denselben zu machen haben, aufgefordert, dieselben um so gewisser in obiger Tagfahrt dahier anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte.

Durlach, den 17. November 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Siebrodt.

[2] Karlsruhe. (Gläubiger-Aufforderung.) Nro. 20848. In Sachen mehrerer Gläubiger

gegen Bierbrauer Philipp Hambrechts Eheleute wird auf Antrag der Gläubiger, sowie des Generalbevollmächtigten der Beklagten, die sich zur Zeit in Amerika befinden sollen, nach § 817 u. 818 d. P. D. zur Abwendung der Sankt Tagfahrt auf

Donnerstag den 17. December,
Morgens 8 ½ Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, um einen Borg- und Nachlassvergleich zu versuchen und die gegenseitigen Ansprüche richtig zu stellen.

Wer deshalb irgend einen Anspruch an das Vermögen der Beklagten zu machen hat, wird aufgefordert, in der Tagfahrt zu erscheinen, unter dem Rechtsnachtheil, daß hinsichtlich des Borgvergleichs die Ausbleibenden als der Mehrheit beistimmend angesehen werden.

Karlsruhe, den 27. November 1846.

Großherzogliches Stadtamt.
Lacoste.

Baden. (Aufforderung.) No. 22933. In einer Untersuchung, welche wegen Unterschlagung gegen angeblich Louis de Brancion von St. Germain en Laye und Francisca Roquelet von Chevigny St. Sauveur diesseits anhängig war, ist unterm 2. Oct. 1840 die Summe von 123 fl. 44 kr. bei Großh. Hinterlegungskasse hinterlegt worden.

Weil das hinterlegte Geld bisher von Niemanden angesprochen wurde, hat die Großh. Staatsgüterverwaltung mit Eingabe vom 26. v. M. das Begehren gestellt, die genannte Summe dem Großh. Fiscus als herrenloses Gut auf den Grund der Landrechtsätze 539 und 713 eigenthümlich zuzuweisen.

Etwaige Berechtigte werden deshalb zufolge P. D. § 775 ff. aufgefordert, ihre Ansprüche binnen zwei Monaten geltend zu machen, widrigenfalls sie damit, dem klagenden Fiscus gegenüber, ausgeschlossen und dem Ansuchen des Letztern entsprochen werden würde.

Baden, den 5. December 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bilharz.

Achern. (Oeffentliche Vorladung.) Nr. 23284. In Sachen des Anton Armbruster von Oberachern gegen Walbina Hertrich von Achern, wegen Forderung.

B e s c h l u ß.

Der Kläger hat gegen die Beklagte unterm 4. d. M. folgende Arrestklage angestellt:

Joseph Peter von Achern habe an Erhard Richter von da ein vom 1. Mai 1843 an mit 5 pSt. verzinsliches Kapital von 570 fl. zu

fordern gehabt, wofür die Beklagte mit Ermächtigung ihres Ehemannes die Sammtverbindlichkeit übernommen. Diese Forderung sei unterm 29. Mai 1843 durch Cession auf die Franz Joseph Schrempp's Wittwe von Urloffen übergegangen und bei der auf den am 14. Dec. v. J. erfolgten Tod der Letztern vorgenommenen Erbtheilung dem Kläger zu Eigenthum zugeheilt worden. Zur Bescheinigung dieser Thatsachen hat Kläger das Original der Schuldurkunde vom 1. Mai 1843 und der Cessionsurkunde vom 29. Mai 1843 sowie den Theilzettel vorgelegt.

Die Beklagte sei sodann, wie ortskundig, vor einigen Wochen, ohne liegenschaftliches Vermögen zurückzulassen, ihrem bereits im Frühling d. J. nach Amerika ausgewanderten Ehemanne ohne obrigkeitliche Erlaubniß nachgefolgt und somit flüchtig geworden. Diefelbe habe jedoch einige Fahrnisse zurückgelassen, welche, wie ebenfalls ortskundig, von ihrem Verwalter Ignaz Konrath dahier kürzlich öffentlich versteigert worden seien.

Unter Erbietung des Klägers zur Sicherheitsleistung für Kosten und Schadenersatz geht nun das Gesuch desselben dahin, dem Ignaz Konrath aufzugeben, den Erlös der für die Beklagte versteigerten Fahrnisse bis zum Betrage seiner Forderung mit 570 fl. nebst 5 pSt. Zins vom 1. Mai 1845 an bei Vermeidung eigenen Haftens bis auf weitere richterliche Verfügung nicht auszufolgen.

Es wurde hierauf dem Kläger aufgegeben, vorerst eine Sicherheit von 50 fl. für Kosten und Schadenersatz zu leisten, welche dadurch gestellt wurde, daß sich sein Bruder Jakob Armbruster für obige Summe verbürgte.

B e s c h l u ß.

Dem Ignaz Konrath dahier wird aufgegeben, den Erlös der für die Beklagte versteigerten Fahrnisse bis zum Betrage der klägerischen Forderung mit 570 fl. nebst 5 pSt. Zins vom 1. Mai 1845 bei Vermeidung eigenen Haftens bis auf weitere diesseitige Verfügung nicht an die Beklagte auszufolgen.

2) Wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes auf

Mittwoch den 10. Februar 1847,

Morgens, anberaumt, und werden hiezu beide Partheien vorgeladen, der Arrestkläger unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß bei seinem Ausbleiben der Arrest wieder aufgehoben, die Arrestbeklagte, daß bei ihrem Ausbleiben das

Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und sie mit ihren Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen würde.

Da die Beklagte auf flüchtigem Fuße ist, wird ihr Obiges hiermit auf diesem Wege bekannt gemacht.

Achern, den 28. November 1846.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wäcker.

Kauf-Anträge.

Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach dem Antrag des hiesigen Waisengerichts und des Pflegers, mit unterm 13. d. M. Amts-Nro. 31652 eingeholter amtlicher Genehmigung, werden aus der Erbtheilungsmasse des verstorbenen Ignaz Bauer, resp. dessen minderjährigen Erben, nachfolgende Liegenschaften, wegen mehrerer Schuldforderungen, am Donnerstag den 10. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Nebstodtwirthshause dahier öffentlich versteigert werden:

1. Ungefähr vier Viertel Acker in der Meierbühnd, einerf. Joseph Kesselhauf, anderf. ein Fußweg.

2. Ein Viertel Acker allda, einerf. Franz Anton Rettig, anderf. ein Fußweg.

3. Ungefähr 20 Ruthen Garten und Baumgartenplatz in der Meierbühnd, einerf. Johann Michael Zink, anderf. Benedikt Rettig, oben Johann Dgart, unten Franz Anton Grabs Wittwe.

4. Ungefähr ein Morgen Matten im Brunbach, einerf. Leopold Serr, anderf. ein Bässerungsgraben, oben der Weg, unten Florenz Falk's Erbschaft.

Lauf, den 20. November 1846.

Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Döninger.

[1] Schöllbronn, Amts Göttingen. (Liegenschafts-Versteigerung.) Infolge richterlicher Verfügung des Großh. Wohlh. Bez. Amts Göttingen vom 12. October d. J. Nro. 20250 werden dem heimlich entwichenen Marr Anton Lumpy nachbenannte Liegenschaften

Freitags den 8. Jänner 1847,

Nachmittags 1 Uhr,

im Vollstreckungswege auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert werden, und zwar:

Ein Viertel Wiesen auf den neuen Wiesen, neben Albert Lauringer und Rosmas Kunz.

9 Ruthen Wiefenschlucht im Sohlbrunnen, neben dem Weg und der Gewann.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Schöllbronn, den 3. December 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Lenz.

[1] Gernsbach. (Versteigerung eines Eisenwalzwerkes.) Der verstorbene Georg Friedrich Deuchler, gewesener Bürger und Messerschmied zu Gernsbach, ist Theilhaber an dem Eisenwalzwerk in Kuppenheim, welches unter der Firma „Klein & Compagnie“ betrieben wird.

Zu dem Werk, das der Erbtheilung wegen zu veräußern ist, gehört:

- eine zweistöckige Behausung von Stein mit zwei Seitengebäuden, in welchen sich das Walzwerk und das Magazin befinden;
- eine besonders stehende Scheuer, Schopf und 3 Stallungen unter einem Dach;
- ungefähr 3 Viertel Garten und Hausplatz, neben dem Mühl- und Gewerbskanal und der Allmend, vornen der Weg, hinten die städtische Wiese.

Das Werk liegt an der Murg, ist im besten Zustande, hat an 40 Pferde Wasserkraft, selbst in trockenster Jahreszeit hinreichendes Wasser, und würde deshalb, sowie durch seine günstige Lage zu jedem andern großen Fabrikgeschäfte sich eignen.

Die Versteigerung geschieht

Mittwochs den 30. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Ochsen in Kuppenheim, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen bei dem Großh. Amtsrevisorate Gernsbach und dem Bürgermeisteramt Kuppenheim eingesehen werden können, und daß die Steigerer sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Gernsbach, den 5. December 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

M. Ganter. vdt. Beck,
Notar.

[2] Gochsheim, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) In der Gant gegen Bernhard Vogt, Bürger und Maurermeister von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. Juli d. J. Nr. 15567 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 17. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werde.

Häuser und Gebäude.

1.
Ein Bohnhaus und Stallung unter einem Dach, nebst circa 15 Ruthen Garten hinter dem Hause und 3 Schweinställen, neben Bernhard Meerwarth und Friedrich Fischer.

A e d e r.

2.
2 Viertel in den Klosteräckern, neben Leonhard Dummler und David Hoch.

3.
1 Viertel 30 Ruthen im Krämer, neben Leonhard und Jakob Süpfe von Oberacker.

4.
1 Viertel im Roslauf, neben Friedrich Bockhorn und Albrecht Jettens Wittwe.

5.
1 ½ Viertel zwischen den Wegen, neben Heinrich Schuler und Jakob Betsch.

6.
1 Viertel 12 ½ Ruthen zu Malsch, neben Adam Heinrichs Erben und jung Leonhard Vogt.

7.
2 Viertel auf der kleinen Bahnhelden, zwischen 2 Rainen.

8.
1 Viertel 20 Ruthen in der Kirschhelden, neben Joh. Kemreuter und Mathäus Schäußle.

9.
1 Viertel 18 Ruthen im Hahnen, neben Friedrich Landauer und Friedrich Küstner.

10.
26 Ruthen zu Rosbrunnen, neben Gottlieb Schneider und Samuel Bachmann.

11.
20 Ruthen im Hahnen, neben sich selbst und Karl Knapp.

12.
1 Viertel in der Kirschhelden, neben Bernh. Groh und Jakob Mannherz.

13.
34 Ruthen allda, neben dem Gäßle und Bernhard Groh.

14.
35 ½ Ruthen im Hahnen, neben sich selbst und dem Gäßle.

Weinberg.

15.
2 Viertel 5 Ruthen im Berg, neben Kannenwirth Betsch und Jakob Vogt.

W i e s e n.

16.
1 Viertel 18 Ruthen im großen Weiherbach, neben Martin Groh und Leonhard Vogt.

17.
38 Ruthen in der neuen Wiese, neben der Herrschaft und Jakob Mannherz.

18.
1 Viertel 20 Ruthen im Schlauch, neben Martin Groh und Albrecht Petri.

19.
1 ½ Viertel im Brettener Grund, neben Christian Probst's Erben und Friedrich Fleck.

20.
2 Viertel 13 Ruthen zu Braunsfeld, neben Adam Schmidt und Friedrich Eberweins Erben.

Gochsheim, den 17. November 1846.
Bürgermeisteramt.
Kilian.

Bekanntmachungen.

Waldshut. (Vacante Actuarsstelle.) Durch die Anstellung eines diesseitigen Actuars bei der Kanzlei eines Obergerichts ist dessen Stelle vacant geworden und sogleich zu besetzen. Es ist damit ein Gehalt von 400 fl. verbunden.

Lusttragende wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse alsbald melden.

Waldshut, den 29. November 1846.
Großherzogliches Bezirksamt.

Dienstgesuch.

Ein recipirter Amtsactuar sucht in dieser Eigenschaft eine Stelle, oder würde sich auch bei einer Obergemeinde, Domainen-Verwaltung, einem Amtsdirektorate u. als Scribent engagiren lassen.

Der Eintritt könnte sogleich oder auch später geschehen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen die Redaction dieses Blattes.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind zu haben:

Erkundigungsbogen bei Anleihsengesuchen bei Stiftungs- und sonstigen Verrechnungen — nach der Vorschrift im Verordnungsblatt für den Mittelrheinkreis No. 5 von 1843.

Darlehensvertrag oder Kapital-Zufageschein für die evangel. Kapitalien-Verrechnungen und Pfarrwitwenhörsi-Camerariate.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.